

Stockbrotbacken mit den Feuer-Experten

Jugendfeuerwehr Hambergen organisiert Lagerfeuer-Nachmittag für Kinder / Auch etwas Nachwuchs-Werbung

VON PETER VON DÖLLEN

Hambergen. Langsam wird der Teig über dem knackenden Feuer braun. Vorsichtig probieren die Kinder, ob das leckere Stockbrot schon fertig ist. Sie sitzen rund um das Lagerfeuer am Osterfeuerplatz in Hambergen und halten die teigumwickelten Holzstäbe über die Glut und haben Spaß. Wer das erste Brot bereits vertilgt hat, schaut sich bei den Feuerwehrautos um. Die Feuerwehrkameraden haben die Wagenklappen geöffnet und zeigen ihren neugierigen Gästen die Ausrüstung.

„Wir machen zum dritten Mal ein Lagerfeuer“, erläutert Michael Wasserberg. Er ist Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Hambergen und dieses Jahr Gastgeber. Das Lagerfeuer ist aber eine Gemeinschaftsaktion aller Feuerwehren in der Samtgemeinde. Die Kinder sollen einen schönen und tollen Abend verbringen, meint Wasserberg. Aber ein wenig Eigennutz ist auch dabei. „Kinder dürfen leider erst ab zehn Jahren bei der Jugendfeuerwehr mitmachen“, sagt Wasserberg. Den Wehren fällt es deshalb schwer, Kinder für sich zu gewinnen. Mit zehn Jahren haben sie sich längst andere Hobbies ausgesucht.

Anteil der Mädchen steigt

Da hilft es auch nichts, wenn die Jugendarbeit den Kindern und Jugendlichen viel bietet. Schließlich gibt es nicht nur Feuerwehrdienst, Zeltlager, Wettbewerbe, Arbeiten in der Natur, Kinobesuche und vieles mehr wird geboten. Und auch zur die Persönlichkeitsentwicklung kann die Jugendfeuerwehr entscheidend beitragen. Das erkennen auch immer mehr Mädchen. Ihr Anteil in den Jugendwehren in der Samtgemeinde steigt. Das alles ändert nichts an dem Problem. „Wir wollen uns den Kindern früh präsentieren“, verrät Wasserberg. Mit Plakaten in Kindergärten und Schulen haben die Wehren zu dem Lager-



Das Lagerfeuer ist eine Gemeinschaftsaktion aller Feuerwehren in der Samtgemeinde Hambergen. Die Kinder sollen einen schönen und tollen Abend verbringen. Die Brandschützer hoffen, vielleicht so das ein oder andere von ihnen für die Jugendfeuerwehr zu interessieren. FOTO: VON DÖLLEN

feuer eingeladen.

Inzwischen wird auch in der Samtgemeinde über eine eigene Kinderfeuerweh nachgedacht. Durch sie könnten jüngere

Kinder altersentsprechend an die Wehr herangeführt werden. Doch das ist nicht so einfach, weiß der stellvertretende Samtgemeindejugendfeuerwehrwart Bernhard

Franke. Bis dahin wollen die Wehren nicht untätig sein. Bei den Kindern kommt das Lagerfeuer gut an. Vielleicht sind Einige neugierig auf die Feuerwehr geworden.